

- mit 1,3 Mrd. Einwohnern ⇒ bevölkerungsreichstes Land der Erde
- mit 9.572.419 km² Fläche ⇒ 3.größtes Land der Erde
- BIP/Kopf 960 US-\$ ⇒ Entwicklungsland
- BIP insgesamt (1.266.052 Mio US-\$) ⇒ Weltwirtschaftsmacht
(zum Vergleich Deutschland: 1.984.095 Mio. US-\$)

Naturraum: geprägt von der immensen räumlichen Erstreckung:
N–S 50 Breitengrade (5.000km), W–O-Erstreckung: 5.000km
(S. 106-109)

- ⇒ Ausstattung mit fast allen Klima- und Landschaftszonen
- ⇒ nur 15% der Fläche sind landwirtschaftlich nutzbar

Relief:

- wie eine Treppe von Westen nach Osten stufenweise abfallend:
 - 1/3 sind Hochgebirge (Himalaya, Qinghai-Tibet Plateau)
 - 26% sind Hochflächen
 - 10% sind Hügelland
- Qin-Ling-Gebirge teilt das Land hinsichtlich Relief („Gelbes China“ [Löss!!] im N und „Grünes China“ im S) und Klima

Klima: ⇒ bestimmt von zunehmender Kontinentalität in Richtung Westen und monsunalen Winden sowie dem Relief

- Winter: Kältehoch über Sibirien bringt trockene Luftströmung von NW nach SO
- Sommer: Tiefdruckgebiet über Ostchina bringt hohe Niederschläge vom Pazifik in den Osten Chinas
- abnehmende Temperaturen von Süden nach Norden
- Minimumfaktor für die LW ist Wasser:
 - Westen = trocken
 - Osten = feucht
- Trockengrenze (analog zu 100° westl. Länge in den USA) Verbindung Nordostgrenze Myanmar/Ostgrenze Mongolei (östlich Ackerbau, westlich Weide- und Oasenwirtschaft)

Böden: vgl. Atlas!! (B. S. 107/108)

Naturrisiken: ständige Gefahr von Hochwasser und Überschwemmungen, Erdbeben, Taifune an den Küsten

Bevölkerungsentwicklung: (S. 94-105)

- stetiges Wachstum seit über 2000 Jahren
- Mao war der Ansicht, dass eine große Bevölkerung gut für China sei ⇒ was sich heute als verhängnisvolle Fehleinschätzung erweist
- Staat dann mit teils drastischen Mitteln um Stabilisierung bemüht ⇒ „Ein-Kind-Politik“ (Gehaltszulagen, Ausbildung, Nahrungsmittelzuteilung, bei Nichtbefolgen: Gehaltskürzung, Streichung von Sozialleistungen, Zwangsabtreibung und -sterilisationen)
- heute: Furcht vor Bevölkerungsrückgang: daher Propagierung der 2-Kind-Familie
- stetige Wanderungsbewegungen in China:
 - seit den 50ern aus dem trockenen Westen und Zentralchina in die Städte im Osten Chinas ⇒ Verstädterung!
 - heute v. a. Wanderarbeiter
 - Zuzug in die Küstenstädte im Süden (Sonderwirtschaftszonen)
 - Disparitäten in der Bevölkerungsverteilung (Küstenregionen dicht besiedelt, Landbevölkerung nimmt ab)
- zahlreiche ethnische Minderheiten mit entsprechenden Problemen (vgl. Tibet!!)